

Einmal wandere ich weit

VON OTTO WOHLGEMUTH

*Einmal wandere ich weit,
immerfort, wer weiß, wohin.
Über Land und Raum und Zeit,
wo ich einst gewesen bin.*

*Dann ist friedevolle Nacht,
was einst war, ist lange her.
Was ich schaffte und gedacht,
weiß kein Mensch auf Erden mehr.*

*Vesten, Meere geben um,
Erde schwingt im Weltenreigen.
Glück und Leid ruhn still und stumm
tief in Gottes ewigem Schweigen.*